Peter Scheer

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e. V.

2 März/April 1973 · 46. Jahrgang

Termine

9./10. 6. Lübeck, Internationale Nachwuchsregatta

16./17. 6. Ratzeburg, Ruderregatta

Dauertermine

Montag:	Ruhetag der Ökonomie
Dienstag:	Skatabend
Mittwoch:	AH-Trainingsabend
Sonntagmorgen:	Frühschoppen

Titelbild: „Whooling" mit Alt und Jung beim Anrudern

Jahresbericht für das Jahr 1972

1. **Todesfälle**

Im abgelaufenen Berichtsjahr, April 1972 bis April 1973, verloren wir nachfolgende Clubkameraden durch Tod:

Christian Repenning	im 68. Lebensjahr (über 25 Jahre Mitglied)
Hugo Möllgaard	im 84. Lebensjahr (Ehrenmitglied, 65jährige Mitgliedschaft)
Benno Kettmann	im 85. Lebensjahr (fast 50 Jahre Mitglied)
Karl Friedrich	im 81. Lebensjahr (unser Trainer)
Friedrich Anger	im 65. Lebensjahr (über 25 Jahre Mitglied)
Walter Karger	im 62. Lebensjahr (unser Bootsbauer)
Max Löhrer	im 65. Lebensjahr (24 Jahre Mitglied)

2. **Mitgliederbewegung**

Der Mitgliederbestand im Frühjahr 1972 betrug 565 Mitglieder,
im gleichen Zeitraum 1973 566 Mitglieder,
45 Austritten stehen 46 Eintritte gegenüber.
Der EKRC ist damit der fünftgrößte deutsche Ruderclub.

3. **Sport**

Bei 57 Starts wurden 17 Siege errungen,
davon 4 durch die Jugend mit einem gewonnenen Landesentscheid,
8 Senioren-Siege und 5 Siege für alte Herren.

3 Jugendliche, 9 Senioren und 13 Alte Herren teilen sich diese Siege (siehe Ruderbilanz).

Verantwortlich für die sportliche Ausübung im Club ist der stellvertretende Vorsitzende — Sport — Herr Jürgen Wartenberg und der Ruder- und Trainingswart, Herr Heinz Kröncke.

Die hauptamtliche Tätigkeit unserer Trainerin, Frau Bärbel Arndt, endete mit dem 31. 3. d. J.; sie steht seit dem 1. 4. 1973, genau wie Herr Roggenbrodt, nebenberuflich zum Training zur Verfügung.

4. **Bootspark**

Mit hervorragendem Fleiß und großer Liebe pflegen die Herren Heinz Benthien und Walter Espe den Bootspark, unterstützt durch den neuen Bootsbauer, Herrn Dreher, der besonders qualifiziert ist. 6 Neuanschaffungen von Booten stehen 2 Ausmusterungen gegenüber, so daß der Bestand zur Zeit 53 Boote beträgt.

Diese Anzahl und Art genügt nach Ansicht des Vorstandes, von weiteren Bootsanschaffungen vorerst Abstand zu nehmen.

Die Aufwendungen für die Neuanschaffung der Boote betragen ca. 20 000,— DM.

5. Die Kassenbeiträge sind von einer Großzahl der Clubmitglieder pünktlich eingegangen, die zu mahnenden Mitglieder sind jedes Jahr die gleichen.

Es liegt eine Beanstandung der Kassenprüfer bezüglich dieser Zahlungen vor, die Gegenstand von Beratungen sein werden.

6. An Vergnügungen unter der Leitung von Herrn Peter Willer wurden das Grünkohlessen, Stiftungsfest, Terrassenfest und Pellkartoffelessen mit gutem Erfolg durchgeführt.

Alte Herren-Veranstaltungen und Faschingsfest erweiterten das Programm, letzteres mit größeren Erfolgen als die oben genannten.

7. Der Hauswart, Herr Erwin Schüssel, hat mit sehr viel Liebe die Instandsetzung und Unterhaltung des Clubhauses durchgeführt. Rein äußerlich ist dieses durch neue Gardinen und Polsterbezüge erkennbar. Die Aufwendungen für die Hausunterhaltung betrugen mit dem abgelaufenen Jahr ca. 20 000,— DM.

8. Der Schatzmeister, Herr Günter Jönck, legte eine Bilanz für 1972 vor, aus der zu ersehen ist, daß Ausgaben in Höhe von 110 000,— DM gegenüber ca. 60 000,— DM Einnahmen durch Spenden und Zuschüsse gedeckt wurden. Schulden besitzt der Club praktisch nicht, obgleich Boote und Haus voll abgeschrieben wurden.

Ruderbilanz

Ausgeführte Fahrten:	1 412
Bootskilometer:	11 205
Mannschaftskilometer:	27 730
Teilnehmende Ruderer:	223

	Ruderer:	**Mannschaftskilometer:**
Aktive:	137	18 192
Jugend:	86	9 538
	233	27 730

Wanderfahrten:

9 Fahrten 502 km (Mannschaftskilometer 3254 km,
davon Aktive 1460 km, Jugend 1794 km)

58 Teilnehmer (27 Aktive, 31 Jugend)

Ziele: Lübeck/Schaalsee, Malente/Bosau, Plöner See/Holsteinische Schweiz, Westensee, Kieler Förde, westliche Ostsee.

Kilometerpreis 1972

Gesamtsieger:	Frank V o b b e (Akt.)	1861 km
Jugend 15—18 Jahre:	Rainer P e s c h t i e s	432 km
Jugend 8—14 Jahre:	Axel G e e r d t s	477 km

Muus	798 km (Akt.)	Voigt (Steuermann)	452 km (Jgd.)
Espe	609 km (Akt.)	Kröhnke	432 km (Akt.)
Paustian	524 km (Akt.)	Pohl	425 km (Akt.)
Johannsen	504 km (Akt.)	Hergt	417 km (Jgd.)

Peter Rehberg

Ordentliche Mitgliederversammlung 1973

Die Versammlung begann mit der Begrüßung, im besonderen der anwesenden Ehrenmitglieder, dem Gedenken der im abgelaufenen Jahr Verstorbenen und der Ehrung der Clubkameraden Walter Nörtemann und Heinrich Pfeiffer für 25jährige Mitgliedschaft, da diese Herren bei der Ehrung anläßlich des Stiftungsfestes nicht anwesend waren.

Unter Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Jürgen Leptien, wurde festgestellt, daß die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einberufen worden war. Anwesend waren 66 Clubmitglieder, davon stimmberechtigte 65 Mitglieder. Zum Protokollführer wurde Herr Peter Willer ernannt.

Die Niederschrift des Protokolls der Mitgliederversammlung des Jahres 1972 genehmigten die Anwesenden uneingeschränkt.

Auch der Jahresbericht des Vorstandes wurde einmütig genehmigt. Am Kassenbericht wurde bemängelt, daß die Beitreibung der Mitgliedsbeiträge nicht immer mit der erforderlichen Sorgfalt vorgenommen worden ist und daß Clubmitteilungen und Einladungen an falsche Adressen gesandt wurden.

> In dieser Ausgabe der Clubmitteilungen ist ein Änderungsformular enthalten. Um endgültig Ordnung zu erhalten, bittet der Vorstand noch einmal alle Mitglieder, ihre Angaben zu überprüfen und gegebenenfalls das Formular auszufüllen und an den Vorstand des EKRC zu senden.

Für die Kassenprüfer sprach Herr Erich Fahrenkrog. Sein Bericht schloß mit der Feststellung, daß die geprüften Unterlagen ordnungsgemäßer Buchführung entsprachen.

Herr Günter Jönck, Schatzmeister, erläuterte die Bilanz mit G+V-Rechnung 1972 sowie den Voranschlag für das Geschäftsjahr 1973, der sich durch Einsparungen fast

aller Ressors auszeichnet. Debattiert wurde in Einzelheiten die erneuerungsbedürftige Heizungs- und Duschanlage. Gemäß eingeholter Kostenvoranschläge wird die Instandsetzung der Heizung (Umstellung von Dampf- auf Warmwasserheizung) ca. 30 000,— DM erfordern. Herr K. H. Prey schlug vor, an die bis in sein Nachbarhaus verlegte Fernheizung anzuschließen — Kosten ca. 32 000,— DM. Auf Antrag von Herrn Peter Lorentzen wurde der Vorstand ermächtigt, anhang und im Rahmen der Kostenvoranschläge die Heizungsanlage in der geeigneten Form zu erneuern.

Die Kosten für eine hygienisch einwandfreie Duschanlage mit allen Nebenarbeiten belaufen sich auf ca. 15 000,— DM. Mit Hilfe von Spenden ist es denkbar und realistisch, diesen Ausgabeposten zu vermindern. Die Durchführung dieser Maßnahme wurde vom Vorstand anheimgestellt.

Herr Dr. Wilhelm Mordhorst beantragte die Entlastung des Vorstandes, die bei zwei Stimmenthaltungen von der Mitgliederversammlung erteilt wurde.

Die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes, eines Kassen- und Rechnungsprüfers und dessen Stellvertreters wurde von Herrn Dr. Mordhorst geleitet. Da keine Änderungsvorschläge eingebracht wurden, schlug Dr. Mordhorst Wiederwahl des amtierenden Vorstandes, der Kassen- und Rechnungsprüfer und dessen Stellvertreter auf weitere zwei Jahre vor.

Die Wahl und Abstimmung ergab folgende Ergebnisse:

a) als 1. Vorsitzender wurde Herr Jürgen Leptien einstimmig wiedergewählt,

b) als 2. Vorsitzende wurden die Herren Paul Jung — Verwaltung — und Jürgen Wartenberg — Sport — einstimmig wiedergewählt,

c) als Schatzmeister wurde Herr Günter Jönck einstimmig wiedergewählt,

d) als Kassen- und Rechnungsprüfer wurden die Herren Erich Fahrenkrog und Volker Achereiner einstimmig wiedergewählt.

Es wurde festgestellt, daß alle übrigen Mitglieder des erweiterten Vorstandes vom geschäftsführenden Vorstand berufen wurden. Zu ihnen gehören z. Z. noch als Kassenwart Herr Wolfgang Neubauer, als Schriftführer Herr Rolf Schröder, als Ruder- und Trainingswart Herr Heinz Kröncke, als Boots- und Gerätewart Herr Heinz Benthin, als Pressewart Herr Harald Bieske, als Hauswart Herr Erwin Schüssel, als Vergnügungswart Herr Peter Willer und als Jugendwart Herr Peter Rehberg.

Der Antrag auf Änderung der Satzung § 6 Abs. 1, der schon seit drei Jahren auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stand, kam vor allen von der jüngeren Generation. Der Wunsch, das Wort „männlich" ersatzlos zu streichen, wurde vom Antragsteller, Herrn Heinz Ketelsen, begründet. Die anschließende Aussprache zeigt die Konsequenzen und Tragweite der anstehenden Entscheidung auf. Dem fortschrittlichen Denken der einen stellten die anderen die zwingende Notwendigkeit zu erhöhten Ausgaben gegenüber. Die auf Antrag von Herrn Erich Fahrenkrog durchgeführte Abstimmung per Zettel ergab folgendes Resultat:

Für den Antrag auf ersatzlose Streichung des Wortes „männlich" stimmten 45 Mitglieder, gegen den Antrag stimmten 19 Mitglieder, 1 Mitglied enthielt sich der Stimme. Es war festzustellen, daß der Antrag die erforderliche $^2/_3$-Mehrheit der Mitglieder-

versammlung erreicht hatte, der Antrag war damit angenommen; das Wort „männlich" ist aus dem § 6 Abs. 1 ersatzlos zu streichen.

Es besteht jetzt theoretisch die Möglichkeit, daß der EKRC eine Damenabteilung erhält, wenn der Bedarf bestehen sollte. Sicher werden vor allen Dingen Familien, deren Väter schon Mitglied sind, die Gelegenheit ergreifen, g e m e i n s a m den Rudersport auszuüben.

Der Vorstand stellte den „Antrag auf einmalige Geldumlage und Beitragserhöhungen" aufgrund folgender Begründung: In den vergangenen Jahren wurden im allgemeinen Interesse unter Beibehaltung der Beitragssätze ordentliche Ausgaben mit außerordentlichen Einnahmen, sprich Spenden, gedeckt. In Anbetracht der wichtigen Aufgaben zur Erhaltung des Vermögens sei nach Jahren gleichbleibender Beitragssätze eine angemessene Umlage und/oder Beitragserhöhung vertretbar.

Die Mitgliederversammlung lehnte einhellig eine Umlage ab.

Die Versammlung entschied, die Beiträge für jugendliche Mitglieder von 60,— DM auf 72,— DM p. a. zu erhöhen. Für die übrigen Beitragskategorien aktiv in Ausbildung befindliche, aktive, passive, auswärtige, korporative Mitglieder wurde der Vorstand mit Mehrheit bei 7 Nein-Stimmen ermächtigt, die Beitragssätze um 25 % anzuheben, wobei dem Vorstand freigestellt wurde, über geringfügige Abweichungen von dem vorgesehenen Prozentsatz eigenverantwortlich zu entscheiden. Beginn der Erhöhung 1. Januar 1974.

Es wurde in diesem Zusammenhang angeregt, das Inkasso der Beiträge mittels Bankeinzug in Zukunft noch verstärkt anzustreben.

Der Vorschlag, das EKRC-eigene Parkdeck von der öffentlichen Verkehrsfläche durch eine Kette zu trennen, sollte realisiert werden.

Die Versammlung schloß um 20.35 Uhr. Harald Bieske

Zum Thema Beitragserhöhung

Herr Willy Karstens teilte unserem 1. Vorsitzenden mit, daß von ihm eine Spende in Höhe von 200,— DM für die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten der Heizungs- und Duschanlage gezeichnet wird. Der Betrag wird auf unser Spendenkonto bei der Kieler Spar- und Leihkasse überwiesen.

Gleichzeitig sandte er uns das Original eines Rundschreibens des EKRC von 1862 vom 13. August 1923 über die Beschlußfassung des damaligen Vorstandes, für das laufende 3. Quartal einen Betrag von 500 000,— M nachzufordern. Er habe dieses Rundschreiben bei der Aufräumung des Nachlasses seines verstorbenen Vaters gefunden. Dieses Schreiben ist für uns aufgrund der beschlossenen Beitragserhöhung für 1974 so historisch interessant und originell, daß wir ihn hier noch einmal abdrucken wollen. Es ist immerhin beachtlich, daß für 1/4 Jahr 500 000,— M pro Mitglied nachgefordert wurden. Dagegen sind unsere Beitragsmehrwünsche sehr bescheiden.

Im übrigen wurde durch Herrn Jens Ingwersen festgestellt, daß seit 1963 keine Beitragerhöhungen mehr vorgenommen wurden, daß sind ab 1. 1. 1974 über 10 Jahre.

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e. V.

K i e l , den 13. August 1923

An unsere Mitglieder!

Die seit Wochen anhaltende sprunghafte Verschlechterung unserer Mark hat dahin geführt, daß die Beiträge nicht annähernd mehr den heutigen Geldverhältnissen entsprechen. Trotz der unsicheren Zustände hat der Club doch 3 auswärtige Regatten besucht mit dem Erfolg, daß in Lübeck 1 (in Kiel 4), in Hamburg 3 und in Rendsburg 1 Rennen von unseren Mannschaften gewonnen wurden. Naturgemäß haben diese Regatten bei der rasenden Geldentwertung unsere Mittel vollständig erschöpft. Um den Unterschuß zu decken und der Kasse den für die nächste Zukunft nötigen Bestand zu verschaffen (u. a. soll, wenn irgend möglich, unsere Jugendmannschaft am 1. und 2. September nach Berlin), sieht sich die Clubleitung zu einer Notmaßnahme veranlaßt.

Laut Beschluß der Vorstandssitzung vom 10. d. M. wird für das laufende III. Vierteljahr von allen Mitgliedern einschließlich der Jungruderer ein Beitrag von 500 000,— M nachgefordert.

Diese Beiträge werden, soweit unsere Mitglieder Bankkonto aufgegeben haben, vom Kassierer bei den betreffenden Banken bis zum 10. d. M. eingezogen. In den anderen Fällen wird der Beitrag von unseren Jugendruderern im Hause abgeholt.

Nach dem 18. August eingehende Zahlungen sind zu berechnen mit dem

25fachen Betrage einer einfachen Straßenbahnfahrt,

gültig am Tage der Einzahlung.

Mit sportlichem Gruß

Heinr. Donath, Rud. Freese
Dr. Mordhorst, Paul Ruge.

„Ritterball im EKRC"

Aus der Sicht einer „Norditalienerin" — (geboren im Kreis Herford)

Anno 24. Februar 1973 — der EKRC hatte zum Ritterball geladen. Die Initiatoren saßen zu Beginn des Festes noch ein wenig auf den sogenannten heißen Kohlen. Würden sich die Bemühungen rentieren, es eine dufte Fete werden zu lassen? Seit Mitte November hatte man sich abwechselnd abgeplagt, die ehrwürdigen Räume des EKRC in eine zünftige Ritterburg zu verwandeln. Das Stadttheater Kiel stellte dankenswerterweise zahlreiche Dekorationen zur Verfügung. Das Ergebnis war klasse — sämtliche Räume waren nicht wiederzuerkennen. — Zwei Probleme waren noch offen. Würden genügend Gäste erscheinen, ca. 250 waren erforderlich, um die Unkosten zu decken? Und wie würde die Musik ankommen?

Na ja, und dann lief das Fest. Entweder angeregt durch die schmucke Dekoration oder durch die schmissige Musik, von den sogenannten sturen Schleswig-Holsteinern war nichts mehr zu sehen. Kesse Ritterfräuleins flirteten mit gepanzerten Rittern, Matrosen kokettierten mit „Mini-Mädchen", kurz gesagt, es war ein stimmungsvolles Durcheinander.

Um 22.00 Uhr schnell ein Gang zur Hundehütte, wo der Kassierer saß, war die Zahl 250 erreicht worden? Noch mehr! Mensch, klasse! Jetzt konnten sich auch die Amateurdekorateure voll ins Getümmel stürzen.

Morgens um 5.00 Uhr hatte der Ökonom Schwierigkeiten, die letzten Unentwegten hinauszukomplementieren, sollte doch am kommenden Nachmittag bereits die nächste Fete stattfinden — Kinderfasching.

Wie ich hörte, haben die Initiatoren durch das gelungene Fest so viel Mut bekommen, daß sie bereits ein neues Fest planen. Es wäre schön, wenn dann auch mehr Clubmitglieder erscheinen würden. Denn die Feiern werden in erster Linie für Clubmitglieder veranstaltet.

Brigitte Prösch

Dummheit muß bestraft werden

Zur ersten Regatta in dieser Saison in Eutin hatte unser Club drei Rennen gemeldet.

Als erste Mannschaft ging der AH-Vierer m. Stm. (Mindestalter 32 Jahre) zu einem Langstreckenrennen über 4000 m an den Start. Die Boote wurden in Drei-Minuten-Abständen gestartet. Wir lagen schon am Start, der Starter hatte bereits die Flagge erhoben — als mir der Fußriemen riß. Der Start wurde verschoben und der Schaden schnell behoben. Dann ging die „Post" ab, mit Seifert, Ströh, Prösch, Wartenberg und Steuermann Benthien. Ein besonderes Lob gebührt dem Steuermann Benthien, der seine mindestens 50jährige Rudererfahrung ins Rennen „schmiß". Er steuerte äußerst geschickt um die Fasanen- und Liebesinsel. Nach 15 Minuten näherten wir uns dem Ziel mit einem 34er Schlag. Die Zeit war gut. Dann aber kam das einfach Unfaßbare. 10 m vor dem Ziel brüllte jemand vom Ufer „Durch!" und wir hörten auch prompt mit dem Rudern auf und trieben somit die letzten Meter durchs Ziel. Eventuell waren hier wertvolle Sekunden verlorengegangen!? Hatten wir es geschafft? Dann ertönte es durch den Lautsprecher: 1. Preetzer RC, 2. EKRC! Wir waren genau mit 2,7 Sekunden geschlagen worden.

Eine halbe Stunde später ging dieselbe Mannschaft noch einmal auf den 4000-m-Kurs (diesmal Mindestalter 27 Jahre). Wir konnten die Zeit vom ersten Rennen sogar noch um 8 Sekunden unterbieten, aber es langte trotzdem nur zu einem 3. Platz.

Der Senior-A-Vierer m. Stm., mit Szillus, Voss, Leuth, Fries und Steuermann Meenke, machte es in seinem Kurzstreckenrennen wesentlich cleverer. Nach einem „superpünktlichem" Start übernahmen sie gleich die Führung gegenüber dem Lübecker Ruderclub und gaben sie auch bis zum Ziel nicht mehr ab.

AH-Gig-Vierer m. Stm. (4000 m), Mindestalter 32 Jahre:

1.	Preetzer RC	15:48,5
3.	EKRC	15:51,2
3.	RC. Neumnster	16:42,2
4.	Germania RV Eutin	17:56,2

AH-Gig-Vierer m. Stm. (4000 m), Mindestalter 27 Jahre:

1.	Harburger RC	14:52,4
2.	RG Hansa Hamburg	15:29,1
3.	Erster Kieler Ruder-Club	15:43,6
4.	RG Geesthacht	16:13,4

Senior-A-Vierer m. Stm. (500 m):

1.	Erster Kieler Ruder-Club	1:44,15
2.	Lübecker Ruderklub	1:45,1

Hans-Jürgen Prösch

Notizen aus dem Clubgeschehen

Unser Clubmitglied Jochen Schuster und mit ihm Frau Ruth Szugsdys wurden aufgrund ihrer jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeit für den Schleswig-Holsteinischen Regattaverein vom Nordschleswiger Ruderverband anläßlich einer Festveranstaltung zu Ehrenmitgliedern ernannt und durch Überreichung einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Die beiden genannten Persönlichkeiten leisten auch für unseren Ruderclub über den Regattaverein wesentliche Arbeit, die sie nicht im Rampenlicht ausführen, und sowohl für den Vorstand als auch für die Aktiven sind sie eine wesentliche Unterstützung. (Zielrichter, Schriftprotokollführer, Starter, Ansager u. a.)

Der Club gratuliert beiden sehr herzlich und freut sich über die Anerkennung.

★

Das 111jährige Stiftungsfest fand dieses Mal am 24. März in einem anderen Rahmen statt. Der Vorstand hatte es gut gemeint, als er sich entschloß, diesem Fest dadurch neue Impulse zu geben.

Das Fest fiel allerdings nicht zu aller Zufriedenheit aus, da der Service nicht ausreichend war.

Dazu noch ein Übriges: die Aufstellung der Tische weit entfernt von der Tanzfläche und die ungemütliche Sektbar, die leider viele Gäste in die teure Hotelbar entführte. Zwischen den Gängen erfolgte die Ehrung unserer Jubilare, die wir bereits in der letzten Ausgabe an gleicher Stelle genannt haben. Eine launige Rede von unserem Konsul Anton Willer würzte die Ehrung. Allen Jubilaren sei für die namhafte Spende hiermit noch einmal gedankt.

Trotz allem haben sich jedoch viele gut unterhalten.

Harald Bieske

Aus unserer Clubfamilie

Wieder verloren wir einen Kameraden. Mit 65 Jahren starb nach schwerem Leiden Herr

Max Löhrer

Wir danken Herrn Löhrer für seine fast 25jährige Treue zum Club.

Nicht nur seine Skatfreunde werden ihn sehr vermissen.

Zum Geburtstag gratulieren wir im Mai

75 Jahre Alfred Brüggemann, Kiel — 65 Jahre Franz Albert Ragotzki, Kiel

und im Juni

65 Jahre Karl-Heinz Rieper, Kiel — 60 Jahre Klaus Mohr, Kiel.

Neue Mitglieder

Stefan v. Weydenberg, Schüler
Fa. Hans Laukien, Kiel.

Grüße aus aller Welt

Herr Dr. Thode und Frau grüßten aus Sousse in Tunesien.

Walter Bruhn schrieb aus der Schweiz nach Besteigung der Jungfrau.

Von der Wilhelmshöhe in Kassel schrieben Volker Burghardt und Herrmann Stiller.

Die Arndts sandten Grüße aus dem Skiparadies Obertauern.

In Badgastein erholte sich Werner Raschnitz mit seiner Frau und sandte einen Kartengruß.

Paul Völker und Frau schrieben ebenfalls aus Österreich, und zwar aus Bad Kleinkirchheim.

Aus Bad Hofgastein schrieb Alois Weißferdt und Frau.

4 Karten waren an den Skatclub Swinegel gerichtet. Sie waren von einer Anneliese und einem Hugo, einer Renate und einem Limbo sowie von einem Jan und einer Gerda, außerdem von einem Hans.

An Alibi-Mitglieder spendierte per Karte ein Heinz je ein Bier und je einen Korn.

Der Pressewart Harald Bieske grüßte mit seiner Frau aus Amsterdam.

ROLF GÄTJE - KIEL
Mineralöl-Großhandel
Bezirksvertretung der DEA und Texaco GmbH.
DEA Markenöle Viscobil
Kronshagen b. Kiel, Ulmenallee 28 · Telefon 50 24 60

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e.V., Kiel, Düsternbrooker Weg 16, Ruf 4 25 96
Für den Inhalt verantwortlich: Harald Bieske, Kiel 17, Wilh.-Lobsien-Weg 10e, Tel. 5 11 03 08 u. 39 28 93 (Privat) Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse Kiel und Westbank Kiel
Postscheckkonto: Hamburg 411 61 — Druck: A. C. Ehlers & Sohn, Kiel, Fleethörn 38, Tel. 4 29 87